



VAOVAO MALAGASY

Bulletin de la Fondation Avenir Madagascar

N° 37 Juni 2022

Edito

Dieses Jahr 2022 markiert das 20-jährige Bestehen der Stiftung Avenir Madagascar. Die nächste Vaovao wird ganz diesem Ereignis gewidmet sein. In diesem werden Sie die Aussagen des Rektors der ESSVA und zweier ehemaliger Studenten entdecken, die den Ein-

fluss der ESSVA auf das Leben und die Wirtschaft Madagaskars aufzeigen.

Außerdem werden Sie das neue Layout mit einer Rikscha als Emblem der FAM entdecken. Das Centre de Formation Professionnelle de Moutier (CEFF) hat nämlich eine lebensgroße Rikscha ge-

baut, um das 20-jährige Bestehen unserer Stiftung zu markieren. Wir möchten anmerken, dass die Rikscha ein Emblem der Stadt Antsirabe ist, wo wir seit über 20 Jahren mit den Madagassen zusammenarbeiten.

Pierre Petignat

Madagaskar entwickeln

Das Hauptziel der ESSVA ist es, junge Menschen zu Fachkräften auszubilden, die in ihrer zukünftigen Karriere zur Entwicklung der Region Vakinankaratra und ganz Madagaskars beitragen können. Unsere Schule bietet fünf Studiengänge an: Bachelor of Arts in Management, Erziehungswissenschaften und -techniken, Elektromechanik, Kommunikation-Journalismus, Ökotourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe und den Studiengang Nachhaltige Entwicklung auf Master-Ebene. In den 22 Jahren ihres Bestehens in der Region Vakinankaratra hat sich die ESSVA ständig weiterentwickelt, um die Ausbildung ständig zu verbessern. Alle Lehrkräfte, ob aus dem In- oder Ausland, sind in ihren jeweiligen Fachgebieten anerkannte Ausbilder. Das wichtigste Ziel, das es zu erreichen gilt: Die Studierenden sollen in ihren Spezialisierungen sofort einsatzfähig sein. Die Qualität des Unterrichts ermöglicht es den Absolventen, sich sofort dem Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt zu stellen.

Infrastruktur: Angemessene und gut ausgestattete Einrichtungen, darunter Unterrichtsräume, Hotel und Restaurant, Labore, Multimedia-Produktionsstudio, WIFI, mechanische Werkstatt, Bibliothek, Auditorium, große Räume und Einrichtungen für sportliche Aktivitäten in einer grünen, weitläufigen und sicheren Umgebung. Die Praxis der Wiederaufforstung stimmt die Studenten auf unsere nationale Politik ein, die den Bürgern ihre vielversprechende Zukunft mit Wohlstand und Ruhe bewusst macht.

Die ESSVA ist eine Universität, die für ihre Weltoffenheit bekannt ist, die durch das Bestehen mehrerer Partnerschaften und Austauschprogramme mit Institutionen konkretisiert wird. Wir heben die

unerschütterliche Unterstützung aus der Schweiz (FAM - Fondation Avenir Madagascar) hervor, die kontinuierlich finanziell und physisch mitarbeitet. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der FAM und der ESSVA ist der Grund für den blühenden Erfolg unserer Bildung.

Der Studienbeginn der ESSVA für dieses akademische Jahr 2021-2022 fand im November letzten Jahres mit 845 Zulassungen statt, einer Rekordzahl. Dies zeugt von der hohen Wertschätzung, die unsere Einrichtung in der Bevölkerung genießt. Derzeit besuchen mehr als achthundert Studierende unsere Einrichtung. Diese Leistung ist auf unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Schweiz zurückzuführen, die uns immer wieder psychologisch, materiell und finanziell unterstützt. Die letzte Zusammenarbeit geht auf die Erweiterung unserer Gebäude zurück. Sie hat es uns ermöglicht, unsere Aktivitäten auszubauen: mehr verfügbare Räumlichkeiten für Klassenzimmer, Verwaltungsbüros im Dienste aller bestehenden Studiengänge. Es wäre undankbar, die zahlreichen materiellen Zuwendungen wie Computer und Overheadprojektoren, die Bereitstellung von Lehrbüchern für unsere Bibliothek und nicht zuletzt die Schulungen für das Personal und die Stipendien für Studierende nicht zu erwähnen.

Diese Dienstleistungen haben zweifellos dazu beigetragen, die Qualität des Unterrichts und der Bildung, die wir anbieten, zu verbessern. Sie erleichtern auch heute noch unsere tägliche Arbeit und überzeugen unsere Mitmenschen von unserem Glauben und der Exzellenz, die wir anstreben. Hand in Hand mit der Schweiz blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Die Vergangenheit, die wir mit Herrn José RIBEAUD, dem Gründer der FAM und seit



R.P. Edmond RAKOTONDRAMANANA
Rektor der ESSVA

den ersten Stunden der ESSVA aktiv, erlebt haben, bleibt unvergesslich und hinterlässt unauslöschliche Erinnerungen in jedem von uns.

Bei jeder Aktivität, die wir unternehmen, spüren wir noch immer den lobenswerten Dienst, den die Schweiz geleistet hat und für den wir ihr immer wieder in Gedanken und im Gebet danken.

Was das tägliche Leben in unserer Institution betrifft, so sind die Gesundheitsmassnahmen immer noch in Kraft: obligatorisches Tragen von Masken, regelmässiges Händewaschen, die Mehrheit der Studierenden wurde in den Räumlichkeiten der Universität geimpft.

In der flexiblen und humanisierenden Anwendung der Disziplin schreiten wir langsam aber sicher in Richtung Reife.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, meine volle Dankbarkeit gegenüber der Schweiz zu bekräftigen, indem ich mich lautstark für den Fortbestand unserer Partnerschaft mit der Stiftung Avenir Madagascar einsetze.

R.P. Edmond RAKOTONDRAMANANA
Rektor der ESSVA

Mein Kindheitstraum wird durch ESSVA verwirklicht

In meiner Kindheit hatte ich einen Traum: Ich wollte wie Gilbert Raharizatovo sein, sein Urteilsvermögen besitzen und seine Kommunikationsfähigkeiten ausüben. Mit dem Abitur in der Tasche hatte ich nur einen Gedanken im Kopf: eine Universität zu besuchen, die mich unterstützen konnte, damit ich meine Ziele erreichte. Ohne zu zögern entschied ich mich für die Ecole Supérieure Spécialisée du Vakinankaratra, die allgemein unter dem Namen ESSVA bekannt ist. Der Ruf der ESSVA ist nicht mehr zu beschreiben. Meine Wahl wurde jedoch durch die Tatsache bestärkt, dass meine ältere Schwester eine begeisterte Anhängerin dieser Einrichtung ist.

Im Jahr 2011 schloss ich meinen Bachelor in Journalismus und Kommunikation an der ESSVA ab. Anschließend begann ich 2009 ein Praktikum als Antennenmoderator bei Radio Nationale Malagasy (RNM) und schaffte es, bis 2019 zum Abteilungsleiter für Antennenmanagement ernannt zu werden. In dieser Zeit konnte ich dank der zahlreichen Aufgaben, die mir anvertraut wurden, Erfahrungen sammeln - ich nenne unter anderem die Moderation der angesagten Morgensendung « Soso Maraina », die Moderation von Sendungen

wie « Look Jazz », « TV Business », « TV Midi » oder « Projet diversité ».

Anschließend wurde ich vom Team des Senders RNM in den Sportjournalismus eingeführt. Parallel dazu wurde ich ausgewählt, um die BIANCO-Flaggschiffsendung « Aok'izay ny kolikoly » zu koproduzieren und zu moderieren - Verantwortlichkeiten, die mir von 2017 bis heute übertragen wurden.

Im Jahr 2019 wurde ich als Reporter und Moderator bei MBS Fernsehen und Radio eingestellt. Damit ging ein Kindheitstraum in Erfüllung. Ende 2020 bewarb ich mich um die Stelle des territorialen Bildungsberaters bei der BIANCO. Ich wurde unter Tausenden von Bewerbungen ausgewählt.

Dass ich mich derzeit an diesem Punkt meiner Karriere befinde, ist größtenteils der guten Erziehung zu verdanken, die mir während meiner Studienjahre an der ESSVA vermittelt wurde. Ich möchte den Lehrern sowie dem Verwaltungs- und technischen Personal der ESSVA meinen Dank dafür aussprechen, dass sie an mich geglaubt haben.

Ich kann nicht umhin, auch der Fondation Avenir Madagascar (FAM) zu danken, die



Mirado Rabenjamina mit Bodo la Diva bei der Vorbereitung einer Sondersendung zum Thema « Muttertag ».

seit der Gründung der Schule im Jahr 1999 ein engagierter Mitarbeiter der ESSVA ist.

Und ich möchte an dieser Stelle José RIBEAUD meine Anerkennung aussprechen, der die ESSVA von Anfang an unterstützte und es jungen Madagassen ermöglichte, ihren Traum zu verwirklichen, indem sie eine renommierte und erfahrene Schule besuchten.

Mein größter Wunsch ist es, dass die ESSVA das Master-Niveau auch für die bestehenden Studiengänge öffnen kann, aber natürlich schrittweise, damit die Studierenden ihr Hochschulstudium abschließen können, ohne die Einrichtung wechseln zu müssen.

Zum Schluss noch ein Zitat, das perfekt zusammenfasst, was ich zum Ausdruck bringen möchte:

« Eine gute Bildung ist die größte aller Wohltaten, lasst uns diejenigen lieben, die sie uns geben ».

Mirado RABENJAMINA, ehemaliger Student im Studiengang Kommunikation-Journalismus an der ESSVA (2008-2011)

bei der Moderation der 20-Uhr-Großnachrichten von MBS TV.



Sie danken Ihnen



Links: Nirina und Fara.

Rechts: Faniry

Während seines Aufenthalts vor Ort traf der FAM-Präsident zahlreiche Studentinnen und Studenten, die sich herzlich bei der FAM für die Unterstützung bedankten. Nirina und Fara aus dem Studiengang Kommunikation im 3. Jahr und Faniry aus dem Studiengang Elektromechanik im 1. Jahr sind besonders erfreut, dass sie von der FAM so viele Hilfe erhalten haben.

Ein ehemaliger Student des Studiengangs Ökotourismus-Hotellerie sagt uns...



Durlin RETOGNANE Ökotourismus-Hotellerie-Restaurations, ESSVA 2003-2006

« Du wählst deine Gewohnheiten und deine Gewohnheiten wiederum wählen deine Ergebnisse ». Ich möchte meine Geschichte mit diesem Zitat beginnen, das mir sehr am Herzen liegt und das meine Laufbahn begleitet hat, während der ich mich bewusst für kirchliche Schulen und Universitäten entschieden habe, zu denen auch die École Supérieure Spécialisée du Vakinankaratra (ESSVA) gehörte.

Im Jahr 2003 trat ich dieser großen katholischen Schule in der Hauptstadt der Region Vakinankaratra, Antsirabe, auch Wasserstadt genannt, bei und entschied mich für den Studiengang Ökotourismus-Hotellerie-Restaurations. Kaum zwei Jahre später wurde mir eine Stelle als Reiseleiter bei einem lokalen Reiseveranstalter angeboten, der seit Jahren eng mit der ESSVA zusammenarbeitet, da ich als Einziger alle erforderlichen

Kriterien erfüllte, darunter erstens ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Ökotourismus und Hotelwesen und zweitens, dass ich fließend Englisch sprechen konnte. Von da an nutzte ich die Chance, mich in meinem Beruf weiterzubilden, wertvolle Beziehungen zu meinen Mitarbeitern aufzubauen und vor allem mit Touristen verschiedener Nationalitäten in Kontakt zu kommen.

Kurzum, mein Start in die Berufswelt war dank des von mir gewählten Studiengangs erfolgreich. Das hinderte mich jedoch nicht daran, offen für weitere Tätigkeiten zu sein, wie Dolmetscher für multinationale Unternehmen. Schlussendlich wurde ich als Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Import/Export angestellt.

Da mich die Welt des Unternehmertums fasziniert, verließ ich meine sichere Anstellung und gründete in der Hauptstadt Madagaskars mein kleines eigenes Unternehmen im Bereich der Berufsausbildung in englischer Sprache und Tourismus. Dieser Start erfolgte zusammen mit einem Team im Oktober 2020, kurz nach dem Zusammenbruch, weil ich glaubte, dass alles möglich ist, wenn man nur daran glaubt. Zunächst starteten wir mit 50 Schülern in drei Klassenzimmern und mit sieben frei wählbaren Stundenplänen. Dadurch haben wir zwei Lehrerstellen geschaffen. 17 Monate nach der Eröffnung unserer Schule konnten wir schon zehn Personen einstellen. Derzeit haben wir über 2.500 Schüler mit 15 Personen, die unser kleines Unternehmen mit seinen 10 Klassenzimmern in Tananarive betreiben, und planen zwei Zweigstellen in Madagaskar zu

eröffnen. Dabei wurden die Lehrpläne für Englisch und Tourismus von uns selber erstellt. Wir sind stolz, dass wir eine der besten Ausbildungsstätten für Englisch und Tourismus in der Hauptstadt Madagaskars sind, und zwar unter dem Label ESM (English School of Madagascar). Vielen Dank an das gesamte Team der ESSVA, das uns gut ausgebildet hat, denn ich bin nicht der Einzige, der eine solche « Erfolgsgeschichte » erlebt. Ich bin nur ein Beispiel von vielen.

Schlussendlich motiviert mich die persönliche Entwicklung ebenso wie sie andere inspiriert. Ich bin zu dem Mann geworden, der ich heute bin, indem ich mich mit virtuellen Büchern und Videos auf YouTube selber weitergebildet habe. Dabei habe ich die Kenntnisse zum Selbstvertrauen, der Selbstdisziplin und des Zeitmanagements gelernt und vor allem den Glauben daran, dass alles möglich ist. Und wenn wir diese Überzeugung teilen, können wir eine echte Erfolgsgeschichte im Leben schreiben, um das Fieber des Egoismus und der Eifersucht zu heilen, das uns manchmal antreibt, wenn wir auf dem Gipfel unseres Lebensweges stehen. Nochmals vielen Dank an ESSVA, dass es sie gibt, denn wir brauchen in den kommenden Jahren noch viele junge Praktikanten, die wie ich Unternehmer werden, um zur Entwicklung Madagaskars beizutragen. Demnächst plane ich, ein kostenloses Seminar über Persönlichkeitsentwicklung für alle ESSVA-Praktikanten zu organisieren, wenn es mir die Zeit erlaubt, als eine Art Rechenschaftspflicht.

Durlin RETOGNANE
Ökotourismus-Hotellerie-Restaurations,
ESSVA 2003-2006

Aktueller Rat der FAM

Vorstand: **Pierre PETIGNAT**, Diesse (BE), Präsident. **Jean-Claude VERDON**, Dompierre (FR), Vizepräsident. **Fabienne PARATTE**, Les Breuleux (JU), Sekretärin.

Mitglieder: **Claude BRAUN**, Burgdorf (BE). **Jean-Claude CHRISTE**, Saint Genis Laval (France). **Karen EARL-ERPELDING**, Lutry (VD). **Romain PARATTE**, Les Breuleux (JU). **Bernard SCHINDLER**, Diesse (BE). **Jacques SEGALLA**, Courroux (JU). **Franz STADELMANN**, Malters (LU). **Marc THIÉBAUD**, Colombier (NE). **Carole VARONE**, Choulex (GE). **Rinantsoa WIEDMER**, Neuenegg (BE). **Urs ZISWILER**, Zurich (ZH).

VaoVao Malagasy

Erscheint: Zweimal jährlich

Fotos:

Fabienne Paratte, Pierre Petignat, Bernard Schindler, madagassische Korrespondenten, © BIST/Stéphane Gerber.

Layout: Murielle Boillat

Druck: Le Pays, Saignelégier

www.avenir-madagascar.ch

Dort finden Sie das vorliegende Vaovao in Farbe



Fondation Avenir Madagascar

Sitz: c/o Me Charles Freléchoux, CP 1273,
2900 Porrentruy 1

Kontaktieren Sie uns

Fondation Avenir Madagascar

PA/Fabienne Paratte, Rue des Chardonnerets 3,
2345 Les Breuleux

E-mail: info@avenir-madagascar.ch

Tél.: +41 (0) 79 388 89 92

Leben der FAM



Übergabe der Rikscha durch die Auszubildenden des CEFF

Wir haben dieses besondere Jahr des 20-jährigen Bestehens der FAM gewählt, um den Vaovao völlig neu zu gestalten. Es sind keine besonderen festlichen Anlässe geplant, da wir die gesammelten Gelder vollständig für den Fortschritt unserer Projekte und die Sicherung der Stipendien und Sozialleistungen für die ESSVA-Studenten verwenden wollen. Das Layout des Vaovao wird von Murielle Boillat übernommen. Ihr sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt, dass sie ihre Fähigkeiten der Stiftung ehrenamtlich zur Verfügung stellt.

Um dieses Jubiläum zu begehen, hat das CEFF in Moutier eine Rikscha in Lebensgröße gebaut, die uns im Mai dieses Jahres übergeben wurde. Sie wird für die FAM ihr Emblem bei den Veranstaltungen sein, an denen wir teilnehmen werden. Bei der CIP-Solidaire im Mai in Tramelan hatte die Rikscha der FAM einen schönen Erfolg, da viele Besucher sie ausprobieren wollten, entweder als Rikschafahrer oder als Passagier.

Die Klassen des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) mit ihren Lehrern, Frau Annelise Gurb, Herrn Léo Boegli und Herrn Damien Rossé, haben dieses einjährige Projekt auf der Grundlage von Fotos und einer aus Madagaskar mitgebrachten Miniatur

ohne vorgefertigte Pläne durchgeführt. Dafür sind wir ihnen zu großem Dank verpflichtet.

In der ersten Hälfte des Jahres 2022 konnten wir nach einer weltweiten Pandemie, die auch die Große Insel nicht verschont hatte, endlich wieder nach Madagaskar reisen. Im Mai dieses Jahres war der Präsident der FAM vor Ort und machte gemeinsam mit unseren madagassischen Partnern eine Bestandsaufnahme der verschiedenen laufenden Projekte. Der FAM wurde vielfach für die finanziellen Hilfen gedankt, die den ärmsten Studenten der ESSVA gewährt wurden. Die FAM kann dank ihren großzügigen Spendern über 200 von ihnen unterstützen. Das Projekt zur Modernisierung der IT wird im Laufe des Jahres abgeschlossen, nachdem zwei Informatiker vor Ort mit Unterstützung von zwei Kollegen aus der Schweiz daran gearbeitet haben.

Die anderen von der FAM entwickelten Projekte laufen gut und die madagassischen Partner haben sich nach der Pandemie gut erholt.

Wir zählen auf Ihre Hilfe, damit wir unsere Arbeit vor Ort noch lange fortsetzen können.

Pierre Petignat



Erste Ausfahrt der Rikscha bei CIP-Solidaire

Neuigkeiten zu unseren Projekten

Radio Haja funktioniert gut, trotz des massiven Einbruchs bei den Werbeeinnahmen. Ein neues Projekt für einen lokalen Fernsehsender wird für die nächsten Jahre geprüft und der Austausch der Sendeantenne ist für 2023 vorgesehen. Der neue Direktor, Pater Serge, der gerade von seinem Doktorandenstudium aus Rom zurückgekehrt ist, hat viele Ideen wie er den Sender weiterentwickeln will. Wir werden noch Gelegenheit haben, darüber zu sprechen.

Bei **Manarintsoa**, einer Buschschule, die wir seit einigen Jahren unterstützen, ist die Lage gut, trotz des Mangels an Räumlichkeiten, um die neuen Schüler aufzunehmen. Es sind fast 150 Schüler, die den Unterricht besuchen, der von einem Dutzend Lehrern erteilt wird. Alle freuen sich, dass dank des FICD-Fonds, der der FAM beim letzten Solidaritätsfest in Saint-Imier gewährt wurde, bald Wasser bis zur Schule fließen wird.

Das Staudammprojekt in **Antenina** wird weiterverfolgt und soll in den nächsten Jahren Auswirkungen auf das gesamte Tal haben. Die Arbeit von Tahina, unserem



Eine Klasse in Manarintsoa erhält neue Schulbänke

Agraringenieur vor Ort, wurde durch die Pandemie stark eingeschränkt, soll aber ab Juni wieder aufgenommen werden. Er wird bei seiner Arbeit mit den Landwirten von einem weiteren Fachmann aus der Region Haja unterstützt. Die Baumschulgärtner leisten weiterhin eine sehr wertvolle Arbeit.

Die **ESSVA** ist auf Kurs und übersteht die Pandemie ohne größere Schäden. Die Studierenden des dritten Jahres sind mit der Erstellung ihrer Abschlussarbeiten beschäftigt und die anderen Studierenden setzen ihre Ausbildung nach zwei schwierigen Jahren im Präsenzunterricht fort. Die ESSVA, die einen sehr guten Ruf genießt

und zu den zehn besten Universitäten Madagaskars zählt, verzeichnet eine Rekordzahl an Einschreibungen, nämlich fast 900 für das laufende Studienjahr. Seit der Gründung der ESSVA vor 23 Jahren haben mehr als 1800 Studentinnen und Studenten ihren Abschluss gemacht, von denen die meisten in der madagassischen Wirtschaft tätig sind.

Pierre Petignat

Uns unterstützen

Banque Raiffeisen Ajoie, 2900 Porrentruy
BIC/Swift-Code: RAIFCH 22XXX
IBAN-Konto:
CH66 8080 8005 8766 9046 9
Fondation Avenir Madagascar
2900 Porrentruy 1

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

